



Projekt:

Dachsanierung der Hofscheune Bio-Hof Kampe in Parchen



© ackermannundandere | Halle (Saale) | 2011

Seit 1991 fördert die Europäische Union (EU) mit LEADER Projekten, Investitionen und Aktionen, die zu einer nachhaltigen Stärkung ländlicher Räume beitragen. Voraussetzung ist, dass diese Projekte in einer anerkannten LEADER-Region umgesetzt werden. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden in Sachsen-Anhalt 23 LEADER-Regionen bestätigt.

Lokale Aktionsgruppe

„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ – Ziele:

- Wettbewerbsfähigkeit steigern
- Kleinstunternehmen vernetzen
- Arbeitslosigkeit bekämpfen
- Wegzug junger Menschen stoppen
- soziales Gefüge stärken
- regionale Identität fördern

Schwerpunkte:

Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigern

- Direktvermarktung und ökologischen Landbau ausbauen
- vorhandene Bausubstanz neu nutzen, z. B. für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- qualitativ hochwertige Bildungs- und Freizeitangebote vernetzen

Natürliches und kulturelles Potenzial der Region stärker nutzen

- Kulturlandschaften erhalten und aufwerten
- Umweltbildung fördern
- touristische Angebote erweitern
- Infrastruktur ausbauen (z. B. Radwegenetz)

www.leader-elfi.de

Lokale Aktionsgruppe:

Vorsitzender Dr. Heinz Paul
Geschäftsführer der TGZ
Jerichower Land GmbH
Berliner Chaussee im
Gewerbegebiet Roßdorf
39307 Genthin

Telefon: 0 39 33 - 95 10
Telefax: 0 39 33 - 95 11 64
E-Mail: info@tgz-jl.de
www.leader-elfi.de



Die Lage LAG in Sachsen-Anhalt

Leader-Management

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Heike Winkelmann
Große Diesdorfer Straße 56/57 | 39110 Magdeburg

Telefon: 03 91 - 7 36 17 42
Telefax: 03 91 - 7 36 17 88
E-Mail: winkelmann.h@lgsa.de

Träger des Managements:

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9 | 39288 Burg

Telefon: 0 39 21 - 9 49 93 00
Telefax: 0 39 21 - 9 49 95 03
www.lkjl.de

Herausgeber dieser Publikation:

Lokale Aktionsgruppe
„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“
Fotos: Heike Winkelmann

04/2011



Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



Leidenschaft für Lein



Landwirt Ernst-Adolf Kampe setzt rundherum auf Öko.

Und hält sich und seinen Betrieb fit für die Zukunft. Eine Erfolgsgeschichte aus Parchen.

Ernst-Adolf Kampe gönnt sich **jeden Tag ein Gläschen**, manchmal auch zwei – und das schon am Vormittag. „Das hält mich fit und gesund“, sagt er. Die Rede ist, wer hätte das gedacht, von **Leinöl: Bioqualität, kaltge-**



presst. 20 Hektar Lein baut der Landwirt aus Parchen bei Genthin jedes Jahr an, seit 2002 presst er die Ölfrucht aus. Die Ölpresse hat er so weiterentwickelt, dass sie für die mobile Nutzung möglich ist. drei Jahre lang tüftelte er daran.



„Die üblichen Ölpresen sind für den stationären Einsatz gedacht, doch das konnte ich nicht gebrauchen“, so der 48-Jährige. Kampes Konzept sah etwas anderes vor, nämlich **mit einer mobilen Ölpres-**



se durch die Lande zu ziehen und **Lein vor Ort auszupressen**, abzufüllen und zu verkaufen. „Das funktioniert großartig. Ich fahre ohne Öl los und komme ohne Öl zurück.“



Fast jedes Wochenende ist er im Berliner oder Brandenburger Raum auf Märkten und Festen unterwegs, doch auch unter der Woche steht die Hoftür offen:

Wer anklopft, wird bedient. Kampe selbst hatte zwar auf diese Begeisterung gehofft, doch in dieser Form nie damit gerechnet. „Ich habe keinerlei Werbung gemacht, es läuft alles über Empfehlungen.“ **Bis nach Indien und Spanien habe er schon verschickt**, ja sogar eine Anfrage zur Übernahme der kompletten Produktion auf dem Tisch. „Doch das mache ich nicht; das Leinöl ist mein Ding.“



Wenn er daheim die Presse anwerfe, dann vormittags. Der Grund: **Sonnenstrom**. Erst im vergangenen Jahr



hatte der Landwirt die Dächer saniert und Solarmodule installiert. Für das Vorhaben erhielt er finanzielle Unterstützung aus dem Programm LEADER. „Mit dem Solarstrom säge ich auch das Holz, gestrichen wird es mit Leinöl“, ergänzt Kampe, der sich übrigens selbst als **„dienstältester Ökolandwirt Sachsen-Anhalts“** bezeichnet.



Seit 1992 ist er dabei und baut neben Lein auch Kartoffeln, Roggen und Buchweizen an. Insgesamt bewirtschaftet er rund 100 Hektar. **„Beim Buchweizen verfolge ich ein ähnliches Konzept** wie beim Lein, weshalb ich mir eine mobile Schälanlage anschaffen will“, sagt er. Zwei Jahre lang suche er jetzt schon. „Am Ende werde ich wohl wieder selber bauen.“ Es bleibt spannend.

Projektträger:

Landwirtschaftsbetrieb Ernst-Adolf Kampe, Mühlenberg 2, Parchen, Ortsteil der Stadt Genthin

Vorhaben 2008:

Dacherneuerung an Stall und Scheune auf dem Hof in der Genthiner Straße 78 im Ort Parchen

Kontakt:

Ernst-Adolf Kampe, Telefon: 01 72 - 3 47 85 19
E-Mail: ernst-adolf.kampe@gmx.net